

Zeitschrift: Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art

Band: 64 (1977)

Heft: 7-8: Venturi & Rauch : 25 Öffentliche Bauten

Rubrik: Neues aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Industrie • nouveautés industrie

100 Jahre Hädrich AG, Metallbau

Am 3. Juni 1977 feierte die Firma Hädrich AG, Metallbau, ihr hundertjähriges Bestehen.

Aus der Firmenchronik geht hervor, dass das Unternehmen im Jahre 1877 von Franz Julius Hädrich mit Domizil an der Werdgutstrasse 13 in Zürich-Aussersihl gegründet wurde. Die Belegschaft bestand damals aus dem Chef und vier Angestellten. Die nähere Bezeichnung der Firma lautete «Kochherd- und Kunstschlosserei». Im Jahre 1900 dann trat der Sohn Karl Julius in die Firma ein, und das in der Folge in «Eisenkonstruktionen» umbenannte Unternehmen verzeichnete dank verschiedener Um- und Ausbauten ein stetiges Wachstum. Ab 1939, als der dritte Julius, nämlich Adolf Julius

Werner, dazusties, hiess die Firma «Julius Hädrich+Co., Profilpresswerk, Eisen- und Metallbau-Werkstätte». Der neuen Firmenbenennung entsprechend hatte sich das Fabrikationsprogramm verlagert. Das Zeitalter der serienmässigen Aluminium-Verarbeitung hatte begonnen.

Trotz des Krieges prosperierte das Unternehmen. Als die alte Werkstätte aus allen Nähten zu platzen drohte, eröffnete man 1946 einen Zweigbetrieb an der Badenerstrasse in Zürich-Altstetten. Schon ein Jahr später erwarb man Land an der Freilagerstrasse 29, 1950 konnte die moderne und freundliche Fabrikationshalle mit einer Belegschaft von 45 Personen in Zürich-Albisrieden bezogen werden.

In den darauffolgenden 15 Jahren erlebte das Unternehmen eine stürmische Entwicklung. Durch verschiedene Erweiterungsbauten wuchs sich der Mittelbetrieb zur Fabrik aus. Die Belegschaft verdoppelte sich. Auf dem technischen Sektor wurden die unter dem Markennamen «HZ» laufenden Fenster-, Tür- und Fassadenkonstruktionen zu einem Qualitätsbegriff.

1968 wurde das Unternehmen in eine AG umgewandelt: «Hädrich AG, Metallbau, HZ-Konstruktionen, Profilpresswerk» lautete die neue Firmenbezeichnung.

Auch in den folgenden Jahren vergrösserte man das Werk stufenweise; das Areal weist heute eine Gesamtfläche von mehr als 10000 Quadratmetern auf.

Das Fabrikationsprogramm der Hädrich AG steht heute auf drei Säulen:

1. Allgemeiner Metallbau, wie Profil- und Blechbearbeitung sowie Schweissarbeiten in diversen Spezialverfahren.

2. Verarbeitung und Montage der rund 20 eigenen HZ-Konstruktionen. 14 Konstrukteure sind besorgt, diese Eigenentwicklungen auf dem neuesten technischen Stand zu halten und daraus moderne, funktionelle Fassaden bzw. Komponenten zu bauen.

3. Gepresste Profile in jeder gewünschten Form.

Dieses differenzierte Programm, das zudem mit verschiedenen Metallen realisiert wird, bedingt natürlich eine aufwendige Lagerbewirtschaftung. Doch gerade diese Differenzierung hat sich in der jüngsten Zeit bezahlt gemacht: Man hat die Rezession zwar zu spüren bekommen, doch waren keine Personalentlassungen erforderlich. ■

Wettbewerbe • concours

Neue Wettbewerbe

Ideenwettbewerb für die künstlerische Ausstattung der Kantonschule Glarus

Die Baukommission der Kantonschule Glarus veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb, um ein umfassendes Konzept zur künstlerischen Ausstattung der Kantonschulanlage in Glarus zu erhalten.

Der Wettbewerb wird in 2 Stufen geführt. An der 1. Stufe können sich alle in der Schweiz wohnhaften Künstler sowie im Ausland wohnende Schweizer Künstler beteiligen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich Künstler zu Arbeitsgruppen zusammenschliessen und gemeinsam ein Gesamtkonzept entwerfen.

Aus den prämierten Arbeiten der 1. Wettbewerbsstufe wird eine Anzahl ausgewählt und zur weiteren Bearbeitung empfohlen. Für diesen Wettbewerb stehen insgesamt Fr. 35 000.– zur Verfügung. Für die definitive Ausführung kann mit einem Gesamtbetrag von Fr. 150 000.– gerechnet werden.

Einsendetermin für die 1. Stufe ist Ende September 1977.

Detaillierte Unterlagen zu diesem Wettbewerb können ab sofort angefordert werden beim Sekretariat der Kantonschule Glarus, Winkelstrasse, 8750 Glarus, Tel. 058/61 20 17.

Ideenwettbewerb für die künstlerische Gestaltung von 4 Höfen beim Haupteingang der Neubauten für die ETH Lausanne in Ecublens

Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltet in Verbindung mit dem Amt für kulturelle Angelegenheiten des Eidg. Departements des Innern einen Wettbewerb in 2 Stufen zur Erlangung von Entwürfen für die künstlerische Gestaltung von 4 Höfen beim Haupteingang der Neubauten der ETH Lausanne in Ecublens. Am Ideenwettbewerb (1. Stufe) können alle Künstler schweizerischer Nationalität, gleichgültig ob sie ihren Wohnsitz in der Schweiz oder im Ausland haben, teilnehmen. In einer 2. Stufe wird die Direktion der eidg. Bauten sodann auf Antrag der Jury die Verfasser der bestgeeigneten Vorschläge zur Weiterbearbeitung ihrer Projekte einladen.

Die Direktion der eidg. Bauten, stellt den Interessenten auf schriftliche Anfrage hin das Wettbewerbsprogramm und die notwendigen Unterlagen zu. Dem Begehren ist ein amtlicher Ausweis über die Heimatberechtigung beizulegen. Die Entwürfe

müssen bis spätestens 17. Oktober 1977 abgeliefert werden.

Projektwettbewerb für ein Wohn- und Geschäftshaus auf dem «Alten Werkhofareal» in Zug

Veranstalter ist die Pensionskasse der Einwohnergemeinde Zug. Teilnahmeberechtigt sind alle

Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Zug ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Programmausgabe ab Dienstag, 31. 5. 1977, beim Bauamt der Stadt Zug, St. Oswaldsgasse 20, 6300 Zug. Abgabetermin: Freitag, 21. Oktober 1977. Präsident des Preisgerichts ist Dr. M. Frigo. ■

Wettbewerbsentscheide

Projektwettbewerb Schulanlage Schützenmatt Solothurn

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 17 000.–): Markus Ducommun, Stud.arch. ETH, Rüttenen; 2. Rang (Fr. 14 000.–): Dieter Butters, dipl. Arch. SIA, Solothurn; 3. Rang (Fr. 12 000.–): H. Sperisen, dipl. Arch. ETH/SIA, + U. Stampfli, dipl. Arch. ETH, Solothurn; 4. Rang (Fr. 10 000.–): Prof. Franz Füeg, Arch. BSA/SIA, Solothurn (Mitarbeiter Kurt Gisler); 5. Rang (Fr. 9 000.–): Hans R. Bader, Arch. SIA, Solothurn (Mitarbeiter: H. U. Ammon ETH/SIA, K. Müller, U. Widmer HTL); 6. Rang (Fr. 8 000.–): A. Miserez, Arch. SIA, Solothurn; 7. Rang (Fr. 3 000.–): B. Haldemann/E. Müller, Arch. SWB, Grenchen; 8. Rang (Fr. 2 000.–): H. + U. Bernasconi, Solothurn; Ankauf (Fr. 4 000.–): P. Alten-

burger, dipl. Arch. Günsberg. Preisgericht: Fritz Schneider, Stadtmann, Solothurn (Präsident); H. Graf, Bezirksschulpfleger, Lüsslingen; H. R. Hug, Bezirkslehrer, Riedholz; F. Durand, Schuldirektor, Solothurn; W. Bosshart, dipl. Bauing. ETH/SIA, Mitglied der Baukommission, Solothurn; C. Peter, Stadtbaumeister, Solothurn; E. Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; U. Burkhard, Arch. SIA/SWB, Baden. Das Preisgericht beantragt dem Gemeinderat, der Verfasser des erstprämierten Projekts sei mit der Überarbeitung seines Projekts zu beauftragen.

Projektwettbewerb Überbauung Schulareal Hofstetten SO

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 7 000.–):